

BREMEN SO FREI: ST.-JOHANNIS-SCHULE – LEIDENSCHAFT IM MUSIKUNTERRICHT

Die Spannung steigt



Sie gehören zur Gesangs-klasse der St.-Johannis-Schule (v. li.): Juliana Bertram, Kim-Sophie Kreyenborg, Jaida Huckriede und Eva Mitreska. Am Klavier: Musiklehrerin Elisabeth Manderbach. FOTO: KUHAUT

Baumeister Lüder von Bentheim

Dieses Lied wurde Lüder von Bentheim „in den Mund gedichtet“. Lüder von Bentheim (geboren in Rheda) war ein Bremer Steinhändler und Baumeister, der in den Jahren 1609 bis 1612 unter anderem die Fassade des Bremer Rathauses gestaltete. Das Rathaus selbst war in den Jahren 1404 bis 1410 errichtet worden. Im 17. Jahrhundert wurde es durch Lüder von Bentheim umgestaltet und mit eben jener Fassade versehen. Den Stil, in dem Lüder von Bentheim bauen ließ, nennt man „Weser-Renaissance“. Er zeichnet sich durch reich verzierte Giebel, kleine Säulen, Kugeln und Schmuckleisten aus.

Der Baumeister ließ in die Fassade des Rathauses viele Abbildungen mit verschiedenen Bedeutungen hineinbauen, die alle mit Bremen und seiner Geschichte zu tun haben. Von 1909 bis 1913 wurde das Alte Rathaus durch einen Anbau erweitert, das sogenannte Neue Rathaus. Das ist der Teil des Gebäudes, der sich zum Domshof hinwendet. Seit 2004 gehört das Bremer Rathaus zum Unesco-Welterbe der Menschheit. Neben seiner Symbolkraft für bürgerliche Selbstbestimmung ist es ein außerordentliches Schmuckstück.

Quellen:
Konrad Elmshäuser: Geschichte Bremens, München 2007
www.bremen-tourismus.de
www.kinderzeitmaschine.de

Ein singender Markt- platz

Unter dem Motto „Bremen so frei!“ werden Chöre und Schulklassen am Donnerstag, 1. Juni, um 10 Uhr auf dem Markt- platz gemeinsam singen. Elf Lieder werden dort präsentiert, und jeder, der mag, ist eingeladen, hinzukommen und mitzusingen. Wer sich vorbereiten und die Lieder üben möchte, findet Texte und Melodien auf der Internetseite www.bremen-so-frei.de. Dort können sich Chöre und Klassen auch zur Teilnahme anmelden. Der WESER-KURIER stellt die Aktion, die Initiatoren und natürlich die Lieder bis zum großen Tag in Bremens Mitte in einer Reihe vor. WK

VON SIGRID SCHUER

Durch den Musikraum der St.-Johannis-Schule im Schnoor tönt es frohgemut und auf den Punkt präzise: „Frösche quaken, Flößer staken durch die nasse Wesermarsch. Kähne fahren auf der Balge, Fischer fischen Lachs und Barsch. Koggen segeln durch die Nacht. Dampfer laden teure Fracht. Bremen, Stadt am Wasser, fahr'n wir auf dem Weserstrom. Durch den Nebel immer blasser, ahnen wir noch deinen Dom.“ Elisabeth Manderbach, Musiklehrerin an der katholischen Schule, sitzt am weißen Klavier und übt mit ihren vier jungen Sängerinnen Juliana-Marie, Kim-Sophie, Jaida und Eva. Sie gehen in die 5c und sind Teil der Gesangs-klasse. Außerdem beteiligt sich die Musiklehrerin mit der 6. und 8. Klasse am großen Liederfest „Bremen so frei!“ am 1. Juni auf dem Markt- platz. „Von uns aus ist das ja nur ein Katzensprung“, sagt Elisabeth Manderbach.

Sie hat sich von der Universitätsmusik- direktorin Susanne Gläß für die Teilnahme am Liederfest begeistern lassen. „Ich habe früher bei ihr im Orchester der Universität lange Zeit Bratsche gespielt“, erzählt Manderbach. „Da habe ich gedacht, wir probieren das einfach mal mit dem Singen der Bremen-Lieder aus. Und jetzt macht uns das Projekt unwahrscheinlich viel Spaß.“

Das fröhliche Lied „Frösche quaken, Flößer staken“ mögen die Fünftklässlerinnen am liebsten, nicht zuletzt, weil es sich gut einprägen und singen lässt. „Anfangs hatte ich ja ein bisschen Bedenken, wie die elf Bremen-Lieder denn so bei den Schülern ankommen“, räumt die Musiklehrerin ein. Denn eigentlich ist Popmusik viel mehr das Ding von Juliana-Marie, Kim-Sophie, Jaida und Eva. Dann aber entdeckten die Schülerinnen doch die von Imke Burma getexteten Lieder für sich und singen inzwischen alle mit wachsender Begeisterung.

„Nur die Nummer fünf über das ‚Bremer Rathaus‘ haben wir noch nicht geschafft“, sagen sie. Generell, erzählen die Mädchen, singen sie sowieso sehr gern. Eine Leidenschaft, die an der St.-Johannis-Schule ausdrücklich gefördert wird. Fünf Musiklehrer geben dort Unterricht. Viel Zeit zum Üben der Lieder blieb indes nicht. „Wir haben erst nach den Osterferien begonnen, denn vorher haben wir im Rahmen der Benefizaktionen für Burkina Faso noch zwei andere Chorkonzerte gegeben“, erzählt Eva. „Auf dem Markt- platz haben wir Lieder aus Afrika gesungen.“ Die 45. Aktionswoche der Schule für Burkina Faso hatte 43.000 Euro eingebracht.

Beim Einstudieren der Lieder sei die CD, die David und Nicolas Jehn, die Komponisten der Lieder, eingespielt hätten, sehr hilfreich gewesen, berichten die Schülerinnen.

Auch im Internet, bei Youtube, habe man sich Hilfe geholt. „Wir haben durch die Lieder einiges über die Bremer Geschichte gelernt, beispielsweise über die Gründung der Stadt. Und dazu haben wir noch ganz viele andere Informationen über Bremen bekommen“, sagt Juliana-Marie. „Wir sind jedenfalls schon sehr gespannt, wie das am 1. Juni so sein wird, wenn wir mit den anderen Kindern gemeinsam auf dem Markt- platz auf der Bühne stehen.“

Es wäre schön, sagt Manderbach, wenn die Lieder auch noch in den nächsten Jahren gesungen würden. Und ein bisschen beginnt das Lampenfieber bei ihr und ihren Schülerinnen schon zu kribbeln.

Bereits erschienen:
Was'n echten Bremer is'
Bremer Roland
Bremerhaven, kleine Schwester
Bremer Düne
Stadtwerdungs-Blues
Hello Aberdeen und Frösche quaken,
Flößer staken
Linzer Diplom
Bremer Rathaus

Erscheint noch:
31. Mai: Nach zu vielen dunklen Jahren
1. Juni: Das (neue) Weserlied

Video: Hören Sie das Lied „Bremer Rathaus“.
Anleitung zur Live-App auf Seite 2.



Liedtext Bremer Rathaus

Bürgerinnen, Bürger, Bremer!
Haltet inne! Haltet ein!
Wendet eure Häupter, wendet, oh
wendet, den silbrigen Blick.
Reckt eure Hälse und schaut euch mal
dieses Rathaus an!

So schön, so schön, so schön
hat's der Bürgermeister in Bremen!
So schön, so schön, so schön!
Von innen und außen so schön!

Jaja, das habe ich gebaut!
Das habe ich gestaltet!
Schließlich wird in diesem Hause über
Wichtiges getagt,
wird besprochen und gestritten, Bremens
Schicksal,
hier wird es verwaltet!
Leute, dieses Haus muss leben! Dieses
Haus, es hat Bedeutung!

Refrain:
Fassade Fassade Fassade, alles nur
Fassade.
Leute, aber was für eine!
Eine große! Keine kleine!
Fassade Fassade Fassade, so eine schöne
Fassade!

Seht doch, liebe Bremerinnen, liebe

Bremer, seht den ersten Bogen!
Seht die schönen Damen dort, hoho, ganz
unverhüllt.
Und so soll in diesem Hause
auch die Wahrheit herrschen, nackt und
unverstellt.
Klug soll hier entschieden werden, seht
die Fackel dort, die den Verstand erhellt!

Zweiter Bogen, ja, die Henne! Schaut, mit
ihren Küken!
Hier könnt ihr euch geborgen fühlen, hier
in unserer Stadt.
Voller Frauen, der dritte Bogen zeigt uns
Fleiß und zeigt uns Sorgfalt.
Ratsherren, schaut euch das an,
das ist für euch!

Refrain:
Freigebigkeit und Kraft und auch Schutz,
all das seht ihr im vierten Bogen.
Dann wandert der Blick zum fünften, was
seht ihr?
Genau! Stolz auf die Freiheit! Und
Eintracht soll herrschen.

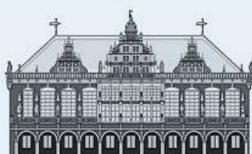
Ach, und die Schönen im Bogen, im
sechsten, ach, da verlieb ich mich immer
aufs Neue!
So geduldig!
Uneigennützig, so herrliche Treue! Die

sind mir wirklich gelungen, die Damen!

Refrain:
Was haben wir noch? Na, seht selbst auf
die Bögen!
Sie erzählen von Hoffnung, von Mäßi-
gung auch.
Sie beschwören das Gute, sie feiern die
Liebe, mahnen zur Klugheit und wün-
schen uns Glück.

Refrain:
Bürgerinnen, Bürger, Bremer!
Haltet inne! Haltet ein!
Während ihr zu Karstadt rennt, wendet,
oh wendet den Blick.
Schaut sie euch an, denn sie ist auch für
euch!

Schaut es euch an,
dieses Rathaus ist auch für euch.



TEXT: IMKE BURMA

ANZEIGE

WESER KURIER Leserreisen

Besuch bei Hollands Meistern

Busreise vom 24. bis 27. August 2017



Im Vermeer-Zentrum in Delft begeben Sie sich auf eine Entdeckungsreise durch das Leben, die Arbeit und die Stadt von Johannes Vermeer. Sie lernen Den Haag, das „königliche Dorf“, und einige seiner kostbarsten Schönheiten im „Mauritshuis“, der königlichen Gemäldegalerie, kennen. Lassen Sie sich eines der wohl außergewöhnlichsten Museen der Welt zeigen: Das Kröller-Müller Museum im Nationalpark „De Hoge Veluwe“. Freuen Sie sich auf eine Auswahl der zweitgrößten Van-Gogh-Sammlung der Welt und genießen Sie ganz nebenbei den einmaligen Skulpturengarten der Anlage.

Eingeschlossene Leistungen:

- > Fahrt im 4-Sterne-Fernreisebus auf reservierten Plätzen mit Bordservice
- > 3 Übernachtungen im 4-Sterne Hampshire Hotel Delft Centrum
- > 3 x Frühstücksbuffet, 2 x Abendessen (3-Gang-Menü oder Buffet)
- > Stadtführungen in Groningen und Delft
- > Grachtenfahrt in Delft
- > Besuch des Vermeer-Zentrums in Delft
- > Stadtrundfahrt in Den Haag
- > Eintritt und Audioguide „Mauritshuis“ Den Haag
- > Eintritt Kröller-Müller Museum und Skulpturengarten in De Hoge Veluwe
- > City-Tax Delft

Preis pro Person:
im Doppelzimmer € 488,-
im Einzelzimmer (auf Anfrage) € 575,-

Leipzig feiert 275 Jahre Gewandhaus

Kulturreise vom 1. bis 3. September 2017



Leipzig ist eine lebendige Messestadt mit über 1.000-jähriger Geschichte und eine kulturelle Hochburg. Überzeugen Sie sich, wenn Sie mögen, von der verbalen Treffsicherheit der Kabarettisten der „Leipziger Pfeffermühle“. Ein weltweit bekannter Botschafter Leipzigs ist das Gewandhausorchester. Am 02.09. hören Sie in der ganzen Innenstadt kleine Konzerte zur Saisonöffnung und abends erleben Sie das Eröffnungskonzert der Jubiläumssaison unter der Leitung seines Ehren-Dirigenten Herbert Blomstedt im Gewandhaus am Augustusplatz. Am Sonntag fahren Sie ins Leipziger Neuseenland und nehmen an einer Schiffsfahrt auf dem Markkleeberger See teil.

Eingeschlossene Leistungen:

- > Fahrt im 4-Sterne-Fernreisebus auf reservierten Plätzen mit Bordservice
- > 2 Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel Mercure am Johannisplatz
- > 2 x Frühstücksbuffet, 2 x kalt/warmes Dinnerbuffet
- > Geführter Stadtrundgang Leipzig
- > Schiffsfahrt Markkleeberger See
- > Jubiläumskonzertkarte der PK 2 im Wert von € 53,-
- > Besuch des Völkerschlachtdenkmal

Preis pro Person:
im Doppelzimmer € 359,-
im Einzelzimmer € 399,-
Zusätzlich nur vorab buchbar:
Leipziger Pfeffermühle PK 1 € 23,-

Reiseveranstalter beider Reisen: U+R Urlaub + Reisen GmbH & Co. Touristik KG, Breitenweg 39, 28195 Bremen
Reisevermittler: Hanseat Reisen GmbH, Langenstraße 20, 28195 Bremen
HanseatReisen

Buchung im Pressehaus Bremen · Martinstr. 43 · Tel. 0421/3671-6633 · bt-leserreisen@hanseatreisen.de und in allen regionalen Zeitungshäusern.
Unser exklusiver Leserreisen-Partner: Hanseat Reisen GmbH · Langenstraße 20 · 28195 Bremen

www.weser-kurier.de/leserreisen